"Sind Sie doch e chli zuegänglicher [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 50

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wohl als auch, d. h. die Nußknackersuite zum Beispiel herrlich und den Beethoven scheußlich. Aber eines wundert mich baß: daß nämlich auf einmal bei diesem Amerikaner, der bisher den Leuten doch schon recht viel Freude gemacht hat, diese Leute ihr Kulturgewissen entdeckt haben, das bei andern Dingen, bei unbeschreiblich viel schlimmeren, kulturzerstörenden und -schänderischen Dingen, offenbar sanft geschlafen hat, und daß, um nur ein sehr komisches Beispiel zu nennen, Kulturwächter sich schützend gegen Disney vor Beethoven hingestellt haben, die gar nicht gemerkt haben, daß der Beethoven durch Stokowsky viel schlimmer verhunzt worden ist, als durch Disney! Der Brustton der Ueberzeugung erklingt halt manchmal aus ulkigen Instrumenten.

Herzlichen Gruß! Nebi.

Unser Land in schwerer Zeit

Lieber Nebelspalter!

Aus beiliegendem Inserat sehen Sie, was für Sorgen unser Land augenblicklich hat.

Oeffentliche Volkstagung
Sonntag, 26. Oktober 1941, nachm. 2 Uhr, im Saale des Bad Rans, Sevelen.
Herr Nat.-Rat F. spricht über das Thema:
«Unser Land in schwerer Zeit.»
Anschließend:
Musikalische Einlagen durch Guitarren-Quartett, Luststückli etc.
Tanz-Kapelle «Edelweiß», Buchs ...

Unser Land in schwerer Zeit mit Luststückli und Tanz! Was sagen Sie dazu?

Mit freundlicher Empfehlung! *Dr. W.*

Lieber Dr. W.!

Allzu tragisch brauchen wir so etwas nicht zu nehmen; denn einmal geht es uns immer noch so unwahrscheinlich gut im Verhältnis zu andern Völkern, daß wir uns ohne große Gewissensbisse auch einmal ein Luststückli ansehen und ein Tänzchen riskieren können, denn gerade Fröhlichkeit hilft oft über schwere Zeit besser weg als Kopfhängerei, und all diese Luststückli-Hörer und Tänzer werden im Notfall in schwerer Zeit sicher mindestens so gut ihren Mann stellen, wie die Trübsalbläser.

Mit freundlicher Empfehlung!

Nebelspalter.

Aktmodell mit Velo

Lieber Spalter!

Hier ein Inserat aus dem Anzeiger der Stadt Luzern:

Aktmodell weibl., gesucht von Amateur-Photograph. Seriöse und schöne Frl.'s, ca. 30 J., mit Velo haben Vorzug. Eventuelle Freundschaft nicht ausgeschl. Schriftl. Angebot mit Photo, strengste Diskretion.

Was sagst Du dazu? *Gruß! M. W.*

Lieber M. W.!

Im Grunde geht das die Luzerner Polizei an, — und sollte es ihr entgangen sein, so mache ich sie hiermit darauf aufmerksam. Vielleicht erfahren wir später einmal von ihr, warum die Velofahrerinnen von diesem seltsamen Amateur so bevorzugt werden. Gruß! Spalter.

„Sind Sie doch e chli zuegänglicher Herr Wachtmeischter, mir müend ja glich zämeschaffe!"

Es goht es Grücht!

Es goht es Grücht,
Der Tüfel weiß, wohär.
Es chunnt — me seit —
Vo niene ungefähr.
Es schlicht im Dräck,
Es chrücht dur Dorn und Hag.
's findt jede Wäg,
Es goht bi Nacht und Tag.
's taucht plötzlich uf
Und lauft und blibt nid stoh.

Der Zwyfel chunnt
Als Schatte hintenoh.
Und Haß und Zwietracht
Schließe sofort a.
Vilicht, cha sy,
Isch würklich öppis dra!
Hesch's au scho ghört?
Me seit — ich weiß nid wer —
Es goht es Grücht!
Der Tüfel weiß, wohär.

Hptm. S.

Lieber Nebelspalter!

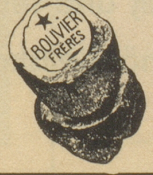
Kürzlich fahre ich von der «Truppe zur Heimat», in Urlaub. Mir gegenüber sitzen zwei Originale von «Mährenbrätscher» (Trainsoldaten). Als der Zug «irgendwo» in den Bahnhof einfährt, schauen die beiden zum Fenster hinaus. Dabei gewahren sie auf dem Bahnsteig eine Anzahl hoher Offiziere. Der eine zum andern: «Du, dä Perrong chunnt mir grad e so vor wie z'Afrika unde d'Goldküschtel» -r

Der Unterschied

«Dein Verlobter ist wirklich ein netter Mensch. Er hat so ein gewisses Etwas.»

«Das schon, aber es wäre mir lieber, er hätte etwas Gewisses.» S.

Spar Geld! Spar Seife!
Trag Weibel Kragen!
für 30 Rappen stets ein neuer Kragen! Punktfrei!
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.
Fabr.: Weibel-Kragen-Fabrik A.-G. Basel.



Vin Mousseux et Champagne
La plus ancienne Marque suisse